

Gebührt 1000 Mark
1 Tag im Monat
Maximalpreis vierzig Groschen
Die 2 Markt 10 Uhr, und
Die 3. Markt 10 Uhr.
Groschen-Räume 10 Groschen.
Küllage 32000 Mark.

Für die Meldung eines
landes-Blattes sind
mehrere Blätter
nicht verbindlich.

Unterredungsstelle aus:
Wörth: Hohenlohe und
Weier in Hamburg, Berl.
Bln., Wien, Leipzig, Bielef.
Hannover, Frankfurt a. M.,
Duisburg, Bremen, Berlin,
Kassel, Wiesbaden, Hanau,
in Frankfurt a. M., Würzburg,
Darmstadt, Düsseldorf, Bielef.
A. C. in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht und Fremdenliste.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden. Verantw. Redakteur: Dr. Goedtsche in Dresden.

Mitredakteur: Dr. Emil Breyer.
Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann.

XXII. Jahrgang.

Dresden, 1877.

Politisch.

Ein saurer Gang, den unsere Bollbevollmächtigten wieder angetreten haben. Sie sollen sich nach Wien begeben, um dort einen letzten Besuch zu unternehmen, Österreich zum Abschluss eines Zoll- und Handelsvertrages zu bewegen, der den deutschen Interessen nicht so widerstreitet, wie die seitherigen. Das ist ein schweres Stück Arbeit. Österreich sorgt in anerkannter Weise für seine eigenen Industriellen. Womit sollen nun unsere Bevollmächtigten die Österreicher bewegen, auf unsere Industrie Rücksicht zu nehmen? Wir haben ja nichts in der Hand, um den Österreichischen Widerstand zu brechen. Gern darf man glauben, daß die Minister Camphausen und Achenbach den deutschen Unterhandlern die nachhaltige Wahrung der deutschen Interessen anempfohlen haben; aber sie kommen mit leeren Taschen nach Wien, sie werden wenig ausrichten. Ohne uns hier auf den Streit zwischen Schuhzoll und Freihandel des Ausführlichen einzulassen, so behaupten wir, daß dasjenige System das wichtigste, einem Volle zuträgliche ist, welches den Arbeitern die beste Lage verschafft. Camphausen und Achenbach nehmen tatsächlich den entgegengesetzten Standpunkt ein, indem sie die Existenz unserer Industrie unter der Herrschaft des Freihandels nur durch Lohnreduktionen retten zu können glaubten. Die Folgen dieser Politik erkennt man täglich deutlicher und sie greift immer höher hinauf. Den Lohnverkürzungen folgten die Arbeitsentlassungen, die Concurrenz und Substitutionen, die Accorde, Executionen und Liquidationen, der Rückgang der Steuererträge, kurz die Abschaltung des Wohlstandes Aller. So berechtigt der Reinigungsprozeß, das Ausstoßen schädlicher Elemente, das Abschneiden fauliger Glieder war, so fehlt es doch jetzt an allen Stärkungsmitteln, um den durch jene Operation geschwächten Körper unseres Volkes wieder zu Kräften zu bringen. Geht der Erfüllungsprozeß so weiter, so wird nur noch Blücher, Miquel, Rothschild und Conforti zu den „Gefundenen“ gehören. Die Freihandelschule ist unersättlich, wie es der megalomaniacal Söhe war. So lange man sich hohen Orts nicht entschließt, mit diesem verheerenden System zu brechen, nützen die besten Instructionen nichts. Wir erwarten daher von den Zollverhandlungen in Wien nur wenig.

Und doch sollten die Erfahrungen, die man täglich macht, daß Augenöffnen erleichtern. Die Elsässer Fabrikanten waren unter dem verständigen Schuhzollsystem, dessen sie sich erfreuten, so lange sie zu Frankreich gehörten, in den Stand gesetzt, ihren Arbeitern Wohlthätigkeitsanstalten in einer Großartigkeit und einem Umfang zu bieten, welche diese industriellem Gegenden vor dem Einbringen aller sozialdemokratischen Umlaufschriften wie ein Sicherheitscordón bewahrt haben. Natürlich! Je mehr ein Fabrikant für das Leben, die Gesundheit, das Wohlergehen, die Behaglichkeit seiner Arbeiter und ihrer Familienangehörigen, für ihr Alter sorgen kann, desto weniger entwöhnt sich in den Arbeitern der Neid, desto weniger sind sie empfänglich für die Auszeigungen der Sozialdemokratie. Nur erleben wir es aber jetzt, daß die Elsässer Fabrikanten unter der Herrschaft des deutschen Freihandelsystems in so große Verdrängnis durch das Ausland gerathen, daß ihnen die Mittel auszugehen beginnen, um jene großen humanitären Anstalten zur Hebung des Arbeitersstandes auf ihrer Höhe zu erhalten. Sie sind ferner genötigt, von der Produktion feinerer Waren zur Massenerzeugung ordinärerer Artikel überzugehen. Das führt schließlich zu dem Neulandwirchen „billig und schlecht“, und auf dieser schiefen Ebene geht es keinen Halt. Darüber entfällt die „König. Zeitg.“, ein gewiß der Feindschaft unverdächtiges Blatt, folgende lehrreich Geschichte:

„Befamlich befindet sich gegenwärtig in Preß eine preußische Gewandschafft, um dem Sultan von Marosko Geschenke des deutschen Kaiser zu übermitteln, die in Waffen, Gewändern, einer Glasmalerei und Änderem mehr bestehen. Dr. Wehr, ein Mitarbeiter der „König. Zeitg.“, der sich der Expedition angeholt hat, berichtet über die Bekleidungen der Gaden auf Preß folgendes: Nach den Proben kam eine große Feste und der königliche Porzellanzabrik, blau mit zwei Abbildungen, Berliner Wappen, zum Vortheile, die auch gut gefertigt und sodann ein silbernes und vergoldetes Thee-Service, das keinen in Berlin wohnenden Besitzer alle Ehre macht. Velder hatte man bei der Bekleidung unterlassen, auch eine Jagdschale in Silber zu geben und zwar, wie man dies wissen will, auf eine Entgave des Herrn Nobis bin, daß die Marofaner auf den Gebrauch solcher Schalen verzichten, was den von uns über ge machten Erfahrungen sehr wider spricht. Zum Schlüsse waren noch ein schweres Kästchen aus Bronze, in maurischem Geschmack ausgeführt und reich emaiert, und das große Bild des Kaiserreichs nebst dessen Rahmen auszupacken. Das Bild selbst, eine Kopie des Winterhalder'schen Porträts, imponierte sehr. Den Rahmen dagegen dürften selbst die Marofaner etwas ähnlich finden, abgesehen davon, daß die technische Einrichtung und der Aufbau einzelner Theile denselben fast selbst unter marofanischer Kritik standen. Damit hat die beschäftigte Verwaltung, durch deren Hände dieser Theil der Geschenke gegangen ist, in der That wahre Ehre eingelegt. Und leider noch hat es mit dem Bildmarofen aus, den beiden Kästen, in dem die deutsche Industrie leider vielfach steht, bis über den Nordwesten von Afrika auszudehnen. Ein auf den Detzel mit zwei Magazin angenietetes Schiff kam sich trotz der vorzüchlichen Verpackung abgebrochen vor. Die aus dem Boden und im Wasser zum Emporheben der Photographien angebrachte Seidenchnur war zerissen. Aber schlimmer als das war die Nachlässigkeit der Arbeit und Zusammenfügung, in Folge deren eine der emalierten Leisten auf der Außenseite des Detzel krumm und der Anschluß der vier, ein Rechteck bildenden Leisten so mangelschlag war, daß der Kasten kaum in ein handliches Handtäschchen hätten aufnehmen können. Eine solche Unsolidität, die sich selbst an Geschenke von Kaiser hinwagt, verdient in der That, an den Gräber gestellt zu werden. Noch schlimmer scheint es mit den Erzeugnissen der Maschinen-Industrie bestellt zu sein, die dem Herrscher von Marosko überbracht wurden. Velder trugte ein unglaublich vorfall die bei den Gästen des Kaisers von Marosko wie bei den Gastgebern beständige gute Laune, indem die vom deutschen Kaiser überreichte Glasmalerei platz und mit den ausdrückenden Ammonialämpchen zwei in der Nähe befindliche Personen empfindlich verbrennt, so daß einiger Zeit ein Sachverständigenrat gebildet werden, welcher

dieselben sich einer mehrjährigen Gut zu unterziehen haben werden. Die Glasmalerei ruht aus einer bekannten Fabrik aus Halle her.“

Der Stadtrath von Paris und die Stadt selbst haben die Verhaftung ihres Oberbürgermeisters mit Ruhe hingenommen. Herr Bonnet wird im Gefängniß zu Mazas bewacht. Der Vortrag, in welchem er die Geberde eines Schäfers gemacht haben soll, der auf Jemanden mit dem Gewehr anlegt, er äußerte dabei: „Wir werden den Marschall an einer Mauer nagen.“, fand in einer ehemaligen Bierhalle statt. Bonnet wird beschuldigt, Mac Mahon einen Einflusspfeil und einen Mann, der an Gehirn-Erweichung leide, die gegenwärtige Regierung aber eine Regierung von Pfaffen, Kaufbolden und Söbelsträfern genannt zu haben, an deren Spitze ein falscher Held stünde, der sich mit einer falschen Wunde rühme; wenn die Wahlen gegen die Republik ausfallen, hätte der Abitur geschlossen, dann müsse man mit allen Mitteln die Land-Bewölkerung aufzulösen, daß sie sich mit Wissgablen und Hadern, mit Pisen und Fackeln bewaffne. Sagt es sein, daß Mac Mahon seiner Zeit bei Sedan gar nicht verwundet wurde, sondern eine Wunde bloß vorspielt, um die Schlacht nicht selbst verlieren zu müssen, so ist er doch jetzt das Oberhaupt der Franzosen und wenn der Oberbürgermeister von Paris solche Demagogen-Brandreden hält, so ist seine Verhaftung wohl begreiflich. Nun leugnet Bonnet aber diese Rede vollständig. Paris, wie gesagt, verhält sich ruhig. zunächst sind die Nachrichten aus Paris interessanter als die Abschlachterei in Armenien.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten“.

Berlin, 5. Juni. Dem heute erschienenen Reichsanzeiger zufolge ist die von mehreren Blättern gebrachte Meldung über einen Streit zwischen dem deutschen Botschafter von Konstantinopel, Prinzem Reutz, und Ochsen Pascha, welcher unterlassen haben sollte, dem Botschafter vor der Überreichung seines Beglaubigungsschreibens den Besuch zu erwiedern, ohne jede Begründung. Prinz Reutz ist am 26. Mai durch den Sultan empfangen worden und dessen erster Besuch am 23. Mai von Ochsen und Saraf Pascha erwiedert worden.

Darmstadt, 5. Juni. Die „Darmstädter Zeitung“ meldet: Das Gefinden des Großherzogs hat sich seit gestern verschärft; derselbe liegt infolge hoher Schwäche und Fieber im Bett.

Bukarest, 5. Juni. Der Verkehr auf allen rumänischen Eisenbahnen ist wieder hergestellt.

Gettinje, 5. Juni. Heute Morgen fand ein Kampf bei Malat statt, der noch fortduert. Die Türken, bis Kulosenjak zurückgedrängt, verloren 500 Mann. Der Montenegriner verlust ist noch unbekannt.

Vocales und Sachsisches.

— Ein kurzer Besuch hat Ihre Majestät Adelheid Karola am Montag auf Schloß Johannisburg gemacht, wohin J. Mal. mittels Erträges von Streichen aus gegen 1/2 Uhr Vormittags mit Gefolge kam, jedoch schon am Nachmittag wieder zurückkehrte.

— Dem Maschinendirektor Verak zu Chemnitz wurde das Präsidat „Bauzoll“, dem Amtsdienst bei dem Hauptsteueramt zwizau, Steuerausgabe Ochsenfurt, und dem Wendarm Weizner in Elster das allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— Neulich erkannten wir, mit Genugthuung an, daß der Staat als der größte Arbeitgeber sich in der jetzigen Geschäftsstadt entzlossen hat, den Bau öffentlicher Gebäude frühzeitig zu fördern. Wie billig der Staat jetzt baut, davon gab die Submission der von dem Königl. Kriegsministerium vorgestern vergebenen Militär-Etablissemetsbauten ein nach mehreren Richtungen hin bedecktes Zeugnis. Das Verfahren ist dabei folgendes: Seiten der Armeeverwaltung wird ein Bau bezüglich seines Kostenanschlags zu einem mittleren Preise in allen seinen Einzelheiten verantragt und dieser Antrag den konkurrierenden Baumeistern zu der Aeuferung darüber mitgetheilt, um wieviel Prozent sie sich anheisig machen wollen, den Bau billiger herzustellen. Die Wettbewerbung um den Anschlag zur Ausführung der Militärbauten ist nun eine ganz bedeutende gewesen. Während vor einiger Zeit der Bau des Cabettenhauses um 12½ Prozent billiger, als der Vorausanschlag verwarf, vergeben wurde, gingen die Mindestforderungen für die Bauausführung der Kasernen für das Pionnierbataillon und das Garde-Reiter-Regiment, sowie für das Kammergebäude um nicht weniger denn 19½ Prozent gegen den Vorausanschlag herunter. Man sieht heraus, die Baumeister bauen jetzt à tout prix; lieber keinen oder nur einen winzigen Verdienst, als Beschäftigungslosigkeit und Unverwendbarkeit des Baumaterials ist jetzt die Lösung. Die umsichtige Controle, welche der Herr Kriegsminister den Bauten seines Reichs angelegt hat, bürgt dafür, daß der Bau an Solidität nicht durch die Billigkeit leidet.

— Durch die oberste Schulbehörde sind als geistlich verlangte nächste Pflichts-Commission, die aus einem Konsistorium und einem lutherischen Mitglied zu bestehen hat, für die vier kleinen vier Privat-Veranstaltungen: die Dr. Jordán, die Dr. Böhme, die Dr. Schlemm in Jena und Dr. Felder in Ida, Dr. Stadtbaur. Henndorf und Dr. Prof. Dr. Hultsch eingefordert worden.

— Die Vortheile des Ankaufs der Leipzig-Dresdner Bahn treten nach verschiedenen Richtungen hervor. So werden jetzt seit Eintritt des Sommerfahrplanes täglich 4 bis 5 Zugpaare von Leipzig bis Bödenbach abgefahren, ohne daß in Dresden ein Schaffnerwechsel stattfindet. Der Staat erhält dadurch 30 Beamte des Fahrbersonals (Schaffner, Bremser etc.), was einer Sparung von höchst 80.000 Mark gleichkommt. Die bisher als Hilfsbeamter usw. verwendeten Beamten sind anteilen Arbeitsbedienstete der Staatsbahnhofverwaltung zugewiesen worden. Dadurch wurden wiederum 30 Arbeiter entbebt, und man mußte sich leider zu ihrer einstweiligen Entlohnung entscheiden. Hoffentlich bedt sich der Verkehrs bald wieder, so daß die Arbeiter wieder im Staatsbahnhofsdienste Arbeit und Brod finden.

— Zur Durchführung des Musterbaugesetzes ist vor

Zeitraum 15 bis 18 Uhr abzunehmen. Samstagabend 12 Uhr. Die Strecke: große Blücherstraße 6 bis Radetzky 4 Uhr. — Der Raum eines einsitzigen Wirtschaftszimmers ist 15 Uhr. Einzelraum 10 Uhr.

Eine Sonnate für den

zweitläufige Treppen-

raum ist 15 Uhr.

Ein Balkon für den

zweitläufige Treppen-

raum ist 15 Uhr.

Ein Balkon für den

zweitläufige Treppen-

raum ist 15 Uhr.

Ein Balkon für den

zweitläufige Treppen-

raum ist 15 Uhr.

Ein Balkon für den

zweitläufige Treppen-

raum ist 15 Uhr.

Ein Balkon für den

zweitläufige Treppen-

raum ist 15 Uhr.

Ein Balkon für den

zweitläufige Treppen-

raum ist 15 Uhr.

Ein Balkon für den

zweitläufige Treppen-

raum ist 15 Uhr.

Ein Balkon für den

zweitläufige Treppen-

raum ist 15 Uhr.

Ein Balkon für den

zweitläufige Treppen-

raum ist 15 Uhr.

Ein Balkon für den

zweitläufige Treppen-

raum ist 15 Uhr.

Ein Balkon für den

zweitläufige Treppen-

raum ist 15 Uhr.

Ein Balkon für den

zweitläufige Treppen-

raum ist 15 Uhr.

Ein Balkon für den

zweitläufige Treppen-

raum ist 15 Uhr.

Ein Balkon für den

zweitläufige Treppen-

raum ist 15 Uhr.

Ein Balkon für den

zweitläufige Treppen-

raum ist 15 Uhr.

Ein Balkon für den

zweitläufige Treppen-

raum ist 15 Uhr.

Ein Balkon für den

zweitläufige Treppen-

raum ist 15 Uhr.

Ein Balkon für den

zweitläufige Treppen-

raum ist 15 Uhr.

Ein Balkon für den

zweitläufige Treppen-

raum ist 15 Uhr.

Ein Balkon für den

zweitläufige Treppen-

raum ist 15 Uhr.

Ein Balkon für den

zweitläufige Treppen-

raum ist 15 Uhr.

Ein Balkon für den

zweitläufige Treppen-

raum ist 15 Uhr.

Ein Balkon für den

zweitläufige Treppen-

raum ist 15 Uhr.

dem Wagen sofort die Verleihung der Siegel des einen Beute- und stellte gleichzeitig auf Grund der Befehle, welche sich in seinen Händen befanden, die gehobenen Werte fest. Es unterrichtete logisch telegraphisch die Poststelle der Bahnstrecke Boulogne für Paris und Paris. Bei der Ankunft des Juges land sofort eine polizeiliche Erhebung und Vernehmung des Angländers statt und dieselbe ergab zur Gewissheit, daß der oder die Diebe ihr Werk während der außerordentlich schnellen Fahrt des Juges ausgeführt haben müssen und das dienten jedenfalls die genaue Kenntnis von der Art der Expedition des Wertgegenstände gehabt haben. Bloß ist es noch nicht gelungen, einen Anhaltspunkt zur Ermittlung der Schuldigen zu finden.

Paris 16. 4. Juni. (Tel.) Der Ministerpräsident, Herzog von Broglie, empfing heute die Mitglieder des Handelskonsuls und sprach sie gegenüber denselben über den Kadettentwurf aus. Derselbe habe keinen anderen Zweck gehabt, als die Ordnung im Lande sicher zu stellen. Die Regierung wünsche nicht nur den Frieden, sondern werde auch alles thun, um die Ausreiseverbauung derselben zu fördern.

Amerika. Hayes, der Präsident der Vereinigten Staaten, schreitet auf dem ehemaligen Detrictus der Sauberung der verschiedenen Verwaltungsbüros von den horenden Milizbauten, die sich trotz ihrer Unentdecktheit unter der Begünstigung der Parteigegner langsam erhalten haben, in die erreichlichen Weise vorwärts. Jetzt hat er die Art an die Panophaelle der Korruption gelegt, an die Zollhäuser (Custom Houses), deren Beamte bisher höchstens nur deshalb zu den letzten Stellen, über deren Verwaltung leere Kontrolle so gar gefestigt verhindert waren, erkannt wurden, um sie für ihre meist sehr unlautere Einflussnahme auf die Wahlen zu belohnen und sie zu weiterer Vollzähligkeit im Interesse der Partei, der sie ihre Vernunft verdankten, angeworfen. Diese Zollbeamten blieben in der That den Hauptmann der Konsuln der am älteren befindlichen Partei, und mit dem Zusammenbruch ihrer Macht hat Hayes einen epochalen und weit vorwärts gehenden. In einem Briefe an den Schatzmeister Sherman legt er diesem die Notwendigkeit einer Reform der ganzen Zoll-Administration dringend auf. Herzog geschildert, nicht aber, wie bisher, Partei- und politische Missstände sollen für die gleichen maßgebend sein. Sherman hat demgemäß sofort die nötigen Anordnungen getroffen und vor allen Dingen die Reorganisation des New-Yorker Zollhauses, das bisher als der Ausbund aller Korruption galt, nach neuen Prinzipien verfestigt.

Russland. "Daily Telegraph" bringt folgendes Telegramm aus Odessa vom 31. Mai: "In Rumänien glaubt man in wohlunterrichteten Kreisen, daß die Russen bestrebt sind, über Berlin eine Vereinbarung zu Stande zu bringen, die ihnen die Notwendigkeit ersparen würde, über die Donau zu segeln, nachdem sie sich überzeugt haben, daß diese Unternehmung mit großen Opfern und nur zwecklosem Erfolge verbunden wäre. Im russischen Hauptquartier herrschte in den letzten Tagen Besorgniß, ja sogar Sorgegeschäftigkeit. Die ostendirekte Bergung der militärischen Bewegungen der Russen macht den Eintritt, als ob sie Zeit gewinnen wollten und ihre Hoffnung auf die Wahrscheinlichkeit der Errichtung eines großen Erfolges in Asien liegen würden. Man glaubt sogar, daß sie mit dem Fall von Kars zufrieden wären. Sie würden dann verlangen, daß zu behalten, was sie in Asien gewonnen haben, würden nicht über die Donau gehen und nur in Rumänien ein Corps so lange stehen lassen, bis ein Berthaus der Worte über Bulgarien und über die Stellung Rumäniens zu Stande kommen wird. Es wird beigesagt, daß Russlands militärische und finanzielle Mittel aus den Anforderungen des Kriegsunternehmens nicht gewachsen sind und daß die neue Armee-Organisation nicht dientliche Dienste leiste. Nach fünfwöchentlichem Aufenthalt in Rumänien und nach schwimonatlicher Vorbereitung ist die Armee noch nicht im Stande gewesen, vollständig die Ausgangspositionen für den Stromübergang einzunehmen. Der Großfürst selbst habe sehr pessimistische Einschätzungen über den Feldzug."

Theater. Bassi-Pascha lädt jetzt die von den Türken schon belegten Unterkünfte und Forts im Sanktuarium durch Telegrafenbände mit einander verbinden, deren Mittelpunkt Sankt-Nikolaus sein wird.

Konstantinopel, 4. Juni. (Tel.) Seltens der Negligierung wird folgende Meldung vom Kriegsschauplatze verbreitet: Die Russen sind aus der Umgegend von Sankt-Nikolaus auf eine Entfernung von ca. 16 Stunden gegen das Gebiet der Thessalien bis zurückgetrieben worden. Ebenso haben dieselben gegen das Eidebus-Schloß und gegen Georgien hin Terrain verloren.

Der Sultan hat heute das Seraskierat bestellt.

Die Partei des exilierten Mahmud Nedim Pascha röhrt sich. Die Zustände sind dort unbeschreiblich; 17 zurückgedrängte russische Familien verlieren, trotz energischen Schutzes der deutschen Postschiff, aus Furcht vor einer Katastrophe Konstantinopel. Die allathischen Nachrichten lauten fortwährend entmutigend. Der Fall von Kars und Erzerum wird als unvermeidlich angesehen.

Rumänien. Depeschen aus Rumänien melden, daß vom Fort Saltach aus der Hafen von Giurgewo beschlossen worden ist, keinerlei kleinere russische Abteilungen, die Donau auf Waffen zu überlegen, würden zurückgewiesen.

Kleinasien. Die nächste Folge des Vordringens der Russen auf den nach Erzerum führenden Straßen ist die vollständige Einkollegierung der Festung Kars. Kars ist gut verteidigt; gleichwohl ist die Garnison, um die Proviantvorräte zu sparen, aus halbem Nationen gelebt. Die Festung ist vollständig eingeschlossen, die telegraphische Verbindung seit zwei Tagen zeitweilig unterbrochen.

Kriegsschauplatz. Gegen die russischen Torpedos werden die Türken — Taucher an. Einzig die türkischen Taucher ist es auszuzeichnen, daß die Türken an der abdabischen Küste landen und die Infanterie im Raum aufzubauen könnten, auf welches man jetzt so große Hoffnungen setzt. Viele der ganzen abdabischen Küste waren Torpedos verdeckt gewesen und die Russen mögen wohl geglaubt haben, es sei dadurch die Küste schon vollkommen gesichert, denn sonst ließe es sich kaum erklären, wie sie die ganze Westseite von Cap Arbol bis nach Pott fast ohne Truppen lassen konnten. Aber ihre in die Torpedos gelegten Hoffnungen wurden getäuscht. Russische Taucher haben die Feuerlöschanlagen ohne allzu großen Aufwand von Wille und dem Meeresgrund. Der Bergang dabei ist ein ganz einfacher. Freilich eignet sich zur Durchführung der Operation Niemand besser als der Russin mit seiner primitiv gezeichneten Lebendverachtung. Zwei Männer begeben sich in einem außerordentlich leichten Kahn nach den Stellen, wo man Torpedos vermutet. Jeder von ihnen führt einen Ruder und da der Kahn ganz ausnehmend leicht ist, so ist die Gefahr, mit dem Torpedo in Verbindung zu kommen und ihn zur Explosion zu bringen, eine verhältnismäßig sehr geringe. Am Ort und Stelle angekommen, taucht einer der beiden Ruderer unter und durchsucht das Wasser, bis er die Zündschnur oder das Anttorpedo eines Torpedos gefunden hat. Nun schwimmt er Schnur oder Tau mit einem schwachen Instrumente durch und kehrt rasch zu seinem Kameraden zurück. Der losgelöste Torpedo schwimmt auf der Oberfläche des Wassers, die beiden Männer werden nun vorsichtig eine Strickslinge um denselben, nehmen ihn ins Schlepptau und rütteln so rasch sie können wieder an ihr Ufer zurück. Nachdem er sich einmal erprobte hatte, ist dieser Taucherdienst sorgfältig organisiert worden. Die Taucher erhalten für jeden ausreichenden Torpedo ein Honorar von dreißig Francs und außerdem wird ihnen der halbe Wert der unzähligen gemachten Explosionsmaschine vergütet. Das der Dienst trotz alter Vorstufe ein äußerst gefährliches bleibt, braucht kaum erst gefaßt zu werden, aber es muß doch konstatirt werden, daß es jetzt noch kein einziger der türkischen Taucher verunglückte.

England. Schon nach der Schlacht bei Lissa wurden unter den Hadleuten Stimmen laut, welche an der Allmacht der schweren Panzerfahrt gegenüber den beschleunigten Dolghäfen zu zweifeln begannen. In England, dem Vaterlande der Riesenschiffe und Tauendfänger, beginnt sich die Opposition gegen die ebenso teureren als schwer beweglichen Panzerfahrt zu regen und das Parlamentsmitglied Brassey spricht sich in der "Times" über diesen Gegenstand folgendermaßen aus: "Ein Panzerfahrt — Herr Brassey wählt zum Vergleich den „Inflexible“ — kostet etwa 500,000 Pfund Sterling. Für dieselbe Summe lassen sich aber 20 Kanonenboote nach dem Gamma-Modell herstellen. Diese kleine Flotte würde über 20 schweren Geschützen ausreichen, während der „Inflexible“ nur vier schwere Geschütze trägt. Was restieren nun etwa die Auslasten eines Kampfes zwischen solchen Panzerfahrt und den zwanzig Kanonenbooten? Augenblicklich würde ein einziger wogende Schuß eines der legeren zum Sinken bringen. Sie würden aber nur eine geringe Fläche darbieten und könnten ihrem gegnerischen Gegner von allen Seiten zu Seile geben. Ze schwerer ferner ein Panzerfahrt bewaffnet wird, desto weniger Geschütze kann es führen. Ein solcher Panzerfahrt neigt denn das allgemeine Interesse sich daran, daß zahlreiche kleinere Schiffe gebaut werden müssen. Mit einem Schritt in dieser Richtung steht der bekannte Schiffbaudirektor H. B. die beiden russischen Kundschaften im Schwarmen Meer an. Der gegenwärtige Hauptconstructeur der englischen Marine hat ferner auf Grund gleicher Schiffe vorgeschlagen, daß jedes große Panzerfahrt von einer Anzahl Kanonenbooten unterstützt werden sollte. Diese Idee führt nun die „Times“ und Herr Brassey weiter aus, indem sie vorschlagen, den Panzerfahrt gar keine Geschütze zu geben, sie könnten dann vorläufiger verwandt werden. Außerdem könnten sie vielleicht mit Bortrichtungen zum Panzerfahrt von Torpedos verschütten werden. Nur gegen „Inflexible“ würden sich dann dreifach gepanzerte Bildschiffe von je 2000 Tonnen und 60 Kanonenbooten nach dem Gamma-Modell herstellen lassen, welche letztere je mit einem schweren Geschütz und Torpedo vorrichtungen auszurüsten sein würden. Auf das Dringendste empfiehlt die „Times“ folch eine Umgestaltung der Flotte, ohne

pabel natürlich einer Abschaffung der einmal vorhandenen Panzerfahrt das Wort reden zu wollen."

London, 5. Juni. (Tel.) Meldung des "Neueren Bureau" aus Griechenland gestern: Von den Höhen von Jenitsch aus wurden russische Geschützabstellungen gesehen. Die durch den Marsch der Abteilung des russischen Centrum bedrohten türkischen Truppen in Karabissia, Topral, Nalep und Delibaba haben sich zurückgezogen.

Amerika. Hayes, der Präsident der Vereinigten Staaten, schreitet auf dem ehemaligen Detrictus der Sauberung der verschiedenen Verwaltungsbüros von den horenden Milizbauten, die sich trotz ihrer Unentdecktheit unter der Begünstigung der Parteigegner langsam erhalten haben, in die erreichlichen Weise vorwärts. Jetzt hat er die Art an die Panophaelle der Korruption gelegt, an die Zollhäuser (Custom Houses), deren Beamte bisher höchstens nur deshalb zu den letzten Stellen, über deren Verwaltung leere Kontrolle so gar gefestigt verhindert waren, erkannt wurden, um sie für ihre meist sehr unlautere Einflussnahme auf die Wahlen zu belohnen und sie zu weiterer Vollzähligkeit im Interesse der Partei, der sie ihre Vernunft verdankten, angeworfen. Diese Zollbeamten blieben in der That den Hauptmann der Konsuln der am älteren befindlichen Partei, und mit dem Zusammenbruch ihrer Macht hat Hayes einen epochalen und weit vorwärts gehenden.

In einem Briefe an den Schatzmeister Sherman legt er diesem die Notwendigkeit einer Reform der ganzen Zoll-Administration dringend auf. Herzog geschildert, nicht aber, wie bisher, Partei- und politische Missstände sollen für die gleichen maßgebend sein. Sherman hat demgemäß sofort die nötigen Anordnungen getroffen und vor allen Dingen die Reorganisation des New-Yorker Zollhauses, das bisher als der Ausbund aller Korruption galt, nach neuen Prinzipien verfestigt.

Wiederholung der Befreiung der einmal vorhandenen Panzerfahrt.

Wir besonders preiswerth empfehlen wir

Damen-Zeug-Stiefeln mit Lackspitzen und Rahmensohlen 2 Thlr. 7½ Gr.
Damen-Stiefeln aus französischem Chagrin und feinstem Kalbleder mit Lackspitzen und Rahmensohlen 2 Thlr. 17½ Gr.
Damen-Zeug-Promenaden-Schuhe m. starken Sohlen u. Schleifen 1 Thlr.
Dieselbe Sorte von Leder (bei gutem und schlechten Wetter tragbar) 1 Thlr. 15 Gr.

Wiener Schuhwaaren-Depot F. & A. Hammer,
Schloßstraße 13, neben dem Königl. Schloß.

Gesucht

in der Nähe des Leipziger Bahnhofs ein kleines Logis zu Michaeli d. J. für eine Beamtin-Witwe, welche den ganzen Tag nicht zu Hause ist. Ofertern unter M. Z. 5 in Dr. Al. Cred. d. Bl., große Kostgasse 5, erbeten.

Ein Gut

mit guten Gebäuden und Hals bei 1000 Thlr. hoare Anzahlung zu kaufen gehuft. Off. mit allen genauen Angaben u. N. J. 269 a. Haasenstein. Vogler, Dresden.

Ein kleines Haus in Garten u. Weinanlage, 1½ Std. von Dresden, direkt an der belebten Straße, ganz nahe zur Schiffssabre gelegen, welches sich für jeden Professionell, Kleinhandel- und Obsthändler eignet, ist zu verkaufen. Nähertet bei Herrn Haubekster Klessling in Briesnitz.

An- und Verkauf bessiger Grundstücke vermittelt und Administratoren übernommen unter den folgenden Bedingungen:

Carl Floegel,

Wölfnitzstraße 11, I.

Haus-Verkauf.

Veränderungshalber ist ein hiesiges Haugrundstück mit Garten, 7½ Proc. Flächen tragend, für 18,500 Thaler bei wenig Anzahlung sofort zu verkaufen. Abt. unter H. G. an die Exp. d. Bl.

Gutspacht-Gesuch

von 2 bis 500 Scheffel guten Feldern und Wiesen. Abt. unter N. H. 268 an Haasenstein u. Vogler, Dresden, etc.

Klein-Zschachwitz

irischen Villen u. Station Niederdiglich ist Familienverhältnisse halber eine reizende

Villa

In vorzüglicher Lage, mit schönen großen Garten für Thlr. 8500 zu verkaufen. Abt. unter A. 9386 an Rud. Mosse in Dresden, Altmarkt 4.

Ein großes, solid gebautes Haugrundstück, in den inneren Vorstadt Dresden gelegen, u. ein Kleineres dagegen, in der inneren Altstadt Dresden gelegen, sowie eine **schöne neue Villa** mit großem Garten, in bester Lage von Blasewitz, nahe der Pferdebahn, haben unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen die Abdeben!

Hugo von Schütz und Dr. Rudolph,
Dresden, Seestraße Nr. 21.

Hausverkauf.

Zu verkaufen ist in einer mittleren Stadt, nahe am Bahnhof, ein Haus bei wenig Anzahlung. Es eignet sich sehr gut zu einer Restaurierung oder einem kleinen Hause. Nähertet durch die Kinnonens-Exp. von Haasenstein & Vogler, Zittau.

Fässer

sind zu verkaufen Palmstraße Nr. 37 part.

Für 50 M. ist ein noch brauchbares flügelförmiges Pianoforte

zu verkaufen Louisenstraße 91, 3. Etage rechts.

Vorzügliches Land-Eis

Ist zu bezahlen in den Kaffematten des ehemal. Zeughauses von 5 bis 7 und Abends von 7 bis 8 Uhr. Eingang Salzstraße und Zeughausplatz. Auf brei. Bestellungen, zu richten an den Kaufmann Schneider, erfolgt umgehend Lieferung in's Haus.

Ein gutes Pianino von Viechstein ist sofort billig zu verkaufen Strasserstraße 36, 1.

Erstunterricht in gründl. Klavierspiel bei Fr. J. Wolfgang, Breitestr. 16, II.

Bedeutende Preis-Ermäßigung.

Wegen vorgerückter Saison verlaufe sämtliche am Lager befindlichen **Sonnenschirme** bedeutend unter Fabrikpreisen:
 halbseidene Entoureas mit schönen Borduren u. Glotenschieber, früher 6 M. 50 Pf. jetzt 4 M. 50 Pf.
 reinseidene Entoureas, Doppelseide, keine Sätze und Glotenschieber
 reinseidene Entoureas, In. Doppelseide, keine Sätze und Glotenschieber
 reinseidene Entoureas, In. Doppelseide, echte Naturstoffe
 Herrensonnenschirme, einfarbig, wascheart doppelseitig, Garantie der Qualität mit Glotenschieber
 Schloßstraße Nr. 1. **Woldeimar Schiffner**, Seestraße - Hanhaus, Promenadenseite.

Wegen Aufgabe des Geschäfts
 verlaufe ich von heute ab:
Herren-, Knaben- u. Damen-
Strohhüte jeder Facion,
 Pariser Blumen- u. Federn zu herabgesetzten Preisen.
Max Richter jun., Schössergasse 3.

Bekanntmachung.

Zon legt an liebere ich frey vorb. Haus nach allen Stadttheilen
Steinkohle aus den Königl. Werken in Zaukeroda:
 Stückkohle pr. Hectoliter 135 Pfennige.
 Mittelkohle " " 120 "
 Nusskohle " " 125 "
 Waschkohle " " 110 "
 b) Braunkohle, Dager und Mariafischer:
 Stückkohle pr. Hectoliter 80 Pfennige.
 Mittelkohle " " 70 "
 Nusskohle " " 60 "

C. W. Naumann,
 Rosenweg Nr. 23, Schröer's Hof.
 NB. Ab Niederlage durchgängig pr. Hectol. 10 Pf. billiger.

**Spargel,**

täglich frisch gestochen, empfiehlt die Kunstgärtner von Emil Hagedorn, Großenhainerstr.

**Kühe**

(Altmarkter Klasse) im niedersten Gasthof zu Gauernitz.

R. Gust.

400 Gr. geb. Plaumen (dehn.) sind zu verkaufen
 en gros u. en detail
 kleine Brüdergasse 11, Raudnitzer Bier-Niederlage.

Eine Restauration in schöner Lage Dresden ist wegen anderweiter Geschäftsvorhabe zu verkaufen. Abt. am See 47 im Produktengeld.

Eine kleine Eisenbahn-Restauracion wird zu kaufen oder zu pachten gefücht. Brando-Abt. unter Q. N. 30 Exp. d. Bl. abzugeben.

Für Wiederverkäufer
Schürzen,

eine 1000 Dutzend. Dutzd. v. 22 Gr. St. 10 Pf.

Bazar Schlossstr. 1, I. im-Hause d. Conditorie Treppe,

Petroleum-

Kochäfen neuerster, bester Konstruktion, Garantie für gutes Brennen.
 1 Kochloch, 1 Flamme 3 Pfarr.
 1 Kochloch 2 Flammen 4 Pf. 50 Pf.
 2 Kochloch, 2 Flammen 6 Pf. 50 Pf.
 2 Kochloch, 3 Flammen 8 Pfarr.
 2 Kochloch, 4 Flammen 10 Pfarr.
 2 Kochloch, 5 Flammen 12 Pfarr.

L. Teichmann, Klemper, am See 7.

Achtung!

Frisches Kalbfleisch a. Pf. 45 Pf.

Heinrichstraße 3 und Kreuzstr. 12. II. Bank.

Eine Bierfäuerin,

cautionsfähig, wird für 1. Juli

an die Verkaufsgeschäft gesucht, gr. Brüdergasse 6, 2. Etg.

Eine Bier-Kollwagen,

ein- und zweispännig zu kaufen,

steht für 75 Pfarr zu verkaufen.

Der Kielte eignet sich auch zum Transport anderer Gegenstände.

Querzeiten Restaurant Grände, Struvestraße 3.

Ein Rotes Colonialwaren-

geschäft

wird sofort gekauft. Nur Selbstversucher wollen Offeren mit

Angabe der Vage u. des Preises

in d. Allal.-Exp. d. Bl. gr. Kloster-

gasse 5, unt. B. G. 25 niedergel.

Eine kleine Eisenbahn-Restauracion wird zu kaufen oder zu pachten gefücht. Brando-Abt. unter Q. N. 30 Exp. d. Bl. abzugeben.

Für Wiederverkäufer
Schürzen,

eine 1000 Dutzend. Dutzd. v. 22 Gr. St. 10 Pf.

Bazar Schlossstr. 1, I. im-Hause d. Conditorie Treppe,

Sechs Papageien,

sehr schöne, zahme Vögel,

sind billig zu verkaufen bei

Garantie zu verkaufen. Cirens-

strasse 40 parterre im Laden.

Pöflinge.

Alle Tage frische Sendung,

zur gähten Bezahlung empfiehlt

A. Liersch, auf d. Antoniplatz.

Meine Moselweine zu 75, 80,

90, 100 Pf. noch bei Hr.

Weber, Weinhandlung, kleine

Wienneidestrasse 57.

1 Ladeneinrichtung

ist billig zu verkaufen in Möth-

nis Nr. 8.

Stadt-Park.

Heute Mittwoch

Grosses

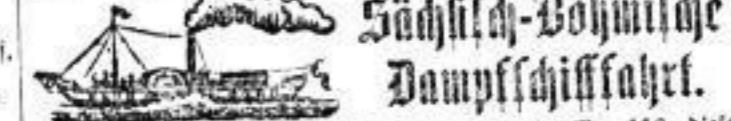
Doppel-Concert

(Konzertshaus und Opernhaus),
 ausgeführt von der Stadtspark-Kapelle unter Leitung des Herrn Concertmeister Koggelmann u. von Hrn. Musikdirector Gärtner mit seiner Kapelle.

In den ersten zwei Theilen spielen die Chöre die kleinen ununterbrochen abwechselnd, der dritte Theil wird von beiden Chören zusammen ausgeführt.

Entrée 20 Pf. **Anfang 7 Uhr.**

Hochachtungsvoll d. Seifert.

**Sächsisch-Böhmishe Dampfschiffahrt.**

Herr R. Donath in Tolletzow hat in Nr. 156 dieses Blattes eine Bekanntmachung veröffentlicht, in welcher er durchblättert lädt, daß die Sächsisch-Böhmishe Dampfschiffahrt Gesellschaft nicht zu bestimmten gewesen sei, auf die Verkehrsbedeutung der Station Tolletzow, oder richtiger gelegt: auf seine elazigen Interessen Rücksicht zu nehmen. Diese Voraussetzung ist eine durchaus irrt.

Im vergangenen Jahre begannet sich Herr Donath mit der Bewilligung, das das von Herrn Freiherrn kommende Dampfschiff Abends 8 Uhr 50 Min. in Tolletzow landen durfte.

Obwohl nun im diesjährigen Fairplane zu dieser vorbenannten Fahrtzeit ein besonderes Schiff ab Tolletzow eingestellt worden ist, wünschte Herr Donath weiter, daß außerdem Sonntags, Montags u. Donnerstags noch ein Extraldampfschiff von Tolletzow Abends 9 Uhr 30 Min. nach Dresden ablassen werde.

Auch diesem Verlangen ist für Montags und Donnerstags bereitwillig entsprochen worden; für Sonntags dagegen konnte eine Verpflichtung nicht abgenommen werden, weil außer der Station Tolletzow auch noch andere Stationen ein Recht auf Beförderung mit den Dampfschiffen haben und deshalb schließlich zu berücksichtigen sind.

Denn es fällt unmöglich, an allgemein verkehrreichen Tagen, wie z. B. der vergangene Sonntag einer war, die am Ufer zu Billnig, Loschwitz und Blasewitz der Mitfahrt berechtigten Personen über die Gebühr warten oder gar unterfordert zu lassen, lediglich um Herrn Donath's Interessen zu dienen.

Herr Donath verzichtet übrigens, daß ihm mit Gestellung von Extraldampfschiffen, namentlich in vergangenen Jahren, auch dann gedient worden ist, wenn er dieselben ohne vorherige Aufträge und Genehmigung bekannt gemacht hatte und geht jedenfalls zu weit, wenn er der Ansicht ist, daß die Gesellschaft ihre Verpflichtungen gegen die Reisenden nach und von anderen Stationen des Sees zu setzen habe und getan hat, nur nach seinem Gewissen ihre Pflichten zu treiben.

Die letzteren werden sonst als möglich den Interessen der Station Tolletzow angepaßt, allein eine Sonntags die "Neue Welt" nicht beauf, wird und kann von dem Unterzeichneten im Hinblick auf die Bedingungen des Allgemeinverkehrs nicht verfügt werden.

Dresden, den 5. Juni 1877.

Der vollziehende Director:

Mönack.

Illuminations-Laternen

in grösster Auswahl, empfiehlt zu Fabrikpreisen

H. Gottschald & Co.

Nr. 34 Am See Nr. 34.

Auction. Freitag, den 8. Juni, des Normal-

weg Nr. 22 nachgebrachte

Pferde, Wagen und Geschiere, als: I. 9 starke kräftige Wagenpferde, 8 Arbeit-

geschiere,

II. 8 Rettwagen, 1 Steinwagen, 2 Omnibusse,

Ketten, Tränkemeier und sonstige Stallutensilien versteigert werden.

C. Breitfeld, agl. Bezirksgesetzts u. Rath-Auctionator.

Rath-Auktionen

in der Stadt Dresden, am See 17.

empfiehlt

Für 140 Thlr. zu verkaufen ein

Pianino,

wie neu, 7 Octaven, schön im Ton, Eisenrahmen, elegantes Gebäude, deogl. ein schönes prächtiges Nussbaum-Pianino mit großem Verlust, deogl. für 120 Thlr., ferner mehrere gute Pianinos u. Pianos, welche ich im Laufe mit angenommen habe, sie 35, 45, 65, 75, 85, 95, 110, 125, 135, 145, 155 Thlr., mehrere gute kleine

Flügel,

worunter Beckstein, Rödlich, Holzfranz u. i. w., für 100, 185, 220, 255, 320, 400, 450 Thlr., ein kleines gebrauchtes

Harmonium

für 25 Thlr., mehrere neue, ihr 45, 60, 85, 100, 125, 165 Thlr.

Gleichzeitig empfiehle ich mein großes Lager

neuer**Pianinos**

und

Flügel

der weltberühmtesten Fabriken zu den billigsten Fabrikpreisen unter bekannten Meistern und Garantie billiger zum Verkauf und zum Verleihen.

H. Wollfgramm, gedrucktes Blano-Etablissement in Dresden.

8 Wilsdrufferstraße 8.

Weitere alte Pianos und Flügel werden zum reellen Wert sehr gern mit angenommen.

**Spiel-
waaren**

hält fortwährend großes Lager
C. W. Dietz,
Billinerstraße.
Gebäude der Kreuzkirche.
Preise sehr billig, aber teit.

Schwamm-Missen

mit Gürtel,
unentbehrlich für jede Dame, als vorzüglich praktisch, bequem und angenehm bei Aus- und Reisen, auch gegen Erfaltung und auf Reisen aus, Frau L. Hoffmann, Schreibergasse 18.

S bis 10 Gentner
seinstes Magdeburger
Sauerkraut
findt noch billig zu verkaufen
Schreiberg. 17. C. H. Heimann.

Mühung!

Kalbfleisch, à 10 Pf. d. 40 Pf. an
Rindfleisch, à 55 —
Schweinefleisch, à 50 —
Schweinebauch, à 65 —
gute Landwurst, das Bild, 60 Pf.
verkaufte die Central-Gießhalle
Autonoplaz 5, Eng. Fortius,
Carl Fuhrmann.

Gein militärischer, eindrucksvoller Mann (20er J.), mit den besten Zeugnissen, der Nachführung möglichst, nicht Stellung, Cf. in die Exed. d. Bl. und L. C. niederschreien.

Junge angehende

Musiker
aller Instrumente, welche sich noch weiter ausbilden wollen (vorzüglich im Operntheater), können dasselbe in der Nähe Dresden unentbehrlich thun. Wer darauf reflectirt, möge sich bis Freitag Nachmittag melden Galeriestrasse 8, 3 Treppen, den Gang hinter, wo das Käperei zu erahnen ist.

Zöpfe

festigt von ausgekämmten Haaren höchst dauerhaft und billig. Großes Lager fertiger Zöpfe.
A. Marth, Wallstr. 8a.

Ein kleiner

Cabinet-Flügel,

neu, kreuzförmig, im Ton unverstetlich, für den billigen Fabrikpreis zu verkaufen Amalienstr. 12, im Hofe hinter 2. Et.

Trauerhüte,

schnell und billig, findet man im Bürgeschäft an der Friedensstraße, Friedensstraße Nr. 51, bei Marie Lippert, früher Ostra-Ulee. Auch werden Hüte verliehen.

Eine Ausländerin, die sich hier ausbilden will, sucht einen gutaussehenden Herrn, der sie mit Blatt und That zur Seite steht.

Auffressen unter

Russia 55"

in der All.-Expedition d. Bl. große Klosterstraße 5, abzugeben.

Zöpfe fertigt höchst sauber u.

Zöpfe billig Anna Mam-

mitzsch. Weberstraße 21, 2.

Meinen werten Bekannten, Freunden u. Nachbarn zur Hochzeit, daß ich meine

Restauration

früher Sternplatz 13,

jetzt Vorngasse 2,

verlegt habe. Zugleich empfehle ich auch einen billigen fröhlichen Mittagstisch, sowie ein ff. Bier, n. Lager- und n. Einfach Bier auf Eis. Um zahlreichen Besuch bitten aufdringvoll

Karl Rothe.

Plinzen, Plinzen

Nachmittag des E. Renner,

Humboldtstr. 1, Ecke d. Amalienstr.

Küchen, kostet. Gartenauswahl.

Wiederholung

Kaiserviertel

Logirhaus

Kaiser von Österreich.

In nächster Nähe der beiden

Badeanstalten. Wiener und Berliner

Zeitung am Hause. Konver-

tations-Zimmer im Garten.

Originalfassung

echt,

bei J. Knöckel,

Wilsdrufferstraße 43.

Uebersicht

der

Sächsischen Bank

zu Dresden

am 31. Mai 1877.

Activa.

Goudfähiges deut-

sches Geld. 1. 22,723,083

Reichsthaler Scheine 393,740

Notenbanker deut-

scher Banken 4,707,500

Sonstige Assests 497,338

Bestände 36,191,217

Vordiel-Bestände 5,357,762

Effecten-Bestände 1,278,506

Debitoren u. ion-

gle Activa 8,065,456

Passiva.

Einzugzahltes Ac-

tivencapital 2. 30,000,000

Reservefonds 3,103,388

Banknot. in Uml. 40,570,700

Tgl. Tällig Ver-

triebsleidkeiten 1,095,051

Am Rückungs-
trift gebundene

Verbindlichkeiten 4,191,995

Sonstige Passiva 243,408

Die Direction.

Mein lieber Großvater

sagte immer: Halte auch

das wunderbare Lampert's

Plaster*) im Hause und

Ihr bleibt ewig geland.

Veritas.

*) A. d. R. Vorrath in

allen Apotheken Sachsen-

und Thüringen.

Wo werden Hüte

von Silz oder Cylinder schnell

u. dünn gebogelt, aufzuhaben

u. modern gestylt. bei H. Leister,

Hutmachermeister, Altmünzstr. 84.

Moderne Hüte von 4,50,

Strohhüte von 2,50 an.

Wer findet *

wirlich gute Sorten

Handschuhe

Herren und Damen

billig zu kaufen.

der findet *

dazu beste Gelegenheit im

Handschuh-Ausverkauf

von

Otto Francke,

Pragerstraße 1.

D. R.

Besette, Gesichte, Gedichte

Toaste, Tafelloeder, etc.

bei Fleischer, Altmünzstr. 27, 3.

Die seit 10 Jahren auf Preis-

der Altmünzstrasse befindlich ge-

weisen alten Kommissionen

Herengarderobegefäße

von F. A. Pfefferkorn

befinden sich von jetzt ab nur

17 Altmarkt 17,

Eingang a. d. Altmünzstr. und

1 Scheffelstraße 1,

im Hause des Herrn Conditor

Trepp.

Gmeebauer & Dresden.

Pianinos,**Pianoforte**

in großer Auswahl sehr billig

zu verkaufen und zu vermieten

Galeriestrasse 5 b, 2.

**Kirschen-
Verpachtung.**

Die Auktionsverpachtung des Grund-

stückes Nr. 50 in Badwitz bei

Dresden ist zu verpachten. Bads-

liebhaber mögen ihre Gebote da-

selbst anbringen.

**Kirschen-
Verpachtung.**

Einige 50 Bäume zu verpach-

ten in der Schmelzer-Voithw.

Getragene Garderobe

wird gelautet und gut bezahlt

Villenbergs 54. A. Dorn.

**Heute Schlachtfest
und Einzugsschmaus,**

wozu eingeladen

3. Hein, Antonstraße 1.

Heute frische Blut- und

Gedärwurst in Michael's

Wirtschaft in Friedrichstadt.

Heute von 3 Uhr an Plinzen,

sauere Milch u. s. w. in

Gabel's Restaurant

in Loschwitz.

Einladung.

Hiermit die ergänzte Einzelge-

daten der Einladung

„Haus Sachs“

Scheffelstraße 33

Freitag den 8. Juni

auf der neuen Militärveter-

eranstaltung, wo zu den

Gedenktagen verschiedene

Gesellschaften einluden.

Achtungvoll

Trangott Behold.

Heute Alle

Gasthof zu

Seidnitz

3. Einzugsschmaus

Privatbesprechungen.

Luscinia.

Mittwoch den 6. Juni a. c.

Große Wirthschaft im K. Gr. Garten.

Heute Mittwoch

Großes Abend-Concert

von Herrn Musikkreis

A. Schubert

mit dem Musikkorps der R. S. Pionniere. (Orchester 30 Mann.)

Programm:

1. Triumphmarsch a. d. Op. "Aida" von Verdi.
2. Ouvertüre z. Op. "Menzel" von H. Wagner.
3. Lied: "Gute Nacht, du mein herziges Kind" von Abt. Solo für Trompete, vorgetragen von Herrn Schubert.
4. Chorus Finale a. d. Op. "Martha" von Glinka.
5. Ouvertüre zum "Nachtmarsch von Granada" von Kreutzer.
6. Großes Concert und Variationen für Posaune von Sachse, vorgetragen von Herrn Sachse.
7. Walzer: "O fahrt mir Mal", von J. B. Strauss.
8. Polka: Militärische Tänze von Schreiner.
9. Ouvertüre zu "Hamlet" von Beethoven.
10. Ungarische Tänze 5 und 6 von Bravos.
11. Reveil du Lion caprice von Romberg.
12. Lied: "Der Alpenjäger" von A. Schubert (mit Solo-Quartett und Chor in der Ferne).
13. Fanfare militaire von Liszt.

Anfang 7 Uhr.

Entree 30 Pf.

Bei angebender Dunkelheit grosse Illumination des ganzen Gartens. Aufführungsvoll Ferrari.

Königl. Belvedère

der Brühl'schen Terrasse.

Heute Concert

aufgeführt von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere unter Leitung des Musikkreises Herrn Erdmann Puffeldt.

Anfang 7 Uhr.

Entree 30 Pf. Th. Fleißiger.

Feldschlösschen.

Heute Mittwoch

Abend-Concert

von dem Königl. Kapellmeister

Herrn Friedrich Wagner

mit dem Trompetenchor des Königl. Sächs. Gardekorps-Regiments.

Anfang 7 Uhr.

Entree 50 Pf. Gebr. Austen.

Abonnementstickets, 3 Stück 1 Mark, an der Kasse.

Waldschlösschen.

(Brauerei-Restaurierung.)

Heute Mittwoch

Großes Militär-Concert

von Herrn Musikkreis

A. Trenkler

mit der Kapelle des R. S. 2. Grenz-Regts. Nr. 101, Kaiser Wilhelm.

Anfang 7 Uhr.

Entree 25 Pf. John.

Bergkeller-Etablissement.

Heute Mittwoch

Großes Militär-Concert

von Herrn Musikkreis

C. Werner

mit der Kapelle des R. S. 1. Prib-Grenadier-Regts. Nr. 100, Prinz Georg. (Orchester 30 Mann.)

Anfang 7 Uhr.

Entree 50 Pf. Canzler.

Abonnementstickets, 5 Stück 1 Mark 50 Pf., an der Kasse; einzelne in den bekannten Verkaufsstellen.

Wiener Garten.Neustadt
an der
Brücke.

Heute Mittwoch

Grosses Militär-Concert

von Herrn Musikkreis

A. Ehrlich,

mit der Kapelle des R. S. 1. Prib-Grenadier-Regts. Nr. 100.

Anfang 7 Uhr.

Entree 50 Pf. Canzler.

Abonnementstickets, 5 Stück 1 Mark 50 Pf., an der Kasse; einzelne Abonnementstickets bei Herrn Zante, Großer Markt 2a.

Circus Renz,

Dresden, am Böhmischem Bahnhofe.

Ich beweise mich einem durchbereiteten Publikum von Dresden und Umgegend ergeben anzusehen, daß am

26. Juni a. C.

Die letzte Vorstellung stattfindet, da ich kontraktlichen Verpflichtungen zufolge mit meinen Vorstellungen in Kopenhagen beginnen muß.

Mittwoch den 6. Juni, Abends 7½ Uhr:

Die Königin von Abessinien.**Ein Caroussel.**

Historisch getreu nach den Ritterpielen des Mittelalters dargestellt von ca. 30 Personen.

Der Clown als Professor der Magie. — 14 dressierte Hengste.

Donnerstag u. Freitag: Großes chinesisches Fest.

Sonntag, den 10. Juni 1871:

Zweites großes Wettrennen

mit neuem Programm.

Hochachtungsvoll E. Renz, Director.

Gasthof zu Löbtau.

Alle Mittwoch Plinzen. A. Grundmann.

Donath's neue Welt in Tolkewitz.**Heute I. Fest für Kinder.**

Beginn 4 Uhr. Schluss 8 Uhr. Eintritt 25 Pf.
 Familientickets, 12 St. 1 Mark 50 Pf. 6 St. 1 Mark sind an der Kasse, sowie bei Herrn Käfner, Leistner, Annenstr., zu haben. Kinder zahlen 10 Pf., dafür freie Benutzung sämtlicher, angeschafften Spielapparate. Für Erwachsene und Kinder freier Eintritt in die Camera obscura, freier Ausgang im Dourn. Bei einsetzender Dunkelheit Alpenglocken. Beim Eintritt der Grämervertheilung 6 Uhr. Dampfschiffe ab Dresden 1, 2, 3, 4, 5, 6, letztes Schiff nach Dresden 8 Uhr 50 Min. Von 8 Uhr an gehen ununterbrochen 4 Dampfschiffe von Tolkewitz nach Bahnhof Bischofswerda, um Eltern mit Familie bequem in die Stadt zu bringen. Touretpreis 15 Pf., nach Wunsch ganze Gesellschaften nach Dresden, Person 50 Pf.

Morgen Concert von Herrn Stadtstrompeten Nauhardt.

Hochachtungsvoll H. W. Donath.

Bruno Leistner, Annenstraße 27.

12. **Hotel Annenhof** Annenstr.

12. Freitag den 8. Juni

zur Einweihung des neuen Concertgartens

Großes Militär-Concert

mit Illumination

von Herrn Musikkreis A. Schubert mit dem Musikkorps der

Orchester 30 Mann. Anfang 7 Uhr. Entree 30 Pf.

Dresden. Ergebnis C. J. Fischer.

Skating Rink.

Täglich geöffnet von 9 Uhr Morgens. Heute Mittwoch,

sowie Donnerstag und Sonnabend, Nachmittags von 5—9 Uhr

CONCERT.**Schweizerhaus.****großes Abend-Concert**

der Hauskapelle.

Anfang 1½ Uhr. Entreefrei.

Gleichzeitig empfiehlt eine reichhaltige Speisenkarte, sowie gute auf Eis gelagerte Biere, ff. Zeitmäßiger Elbschloss-

feines Culmbacher Export, sowie Waldschlösschen-Lager-

und gutes einfaches Bier.

Ergebnis L. Franke.

Von 2 Uhr an Käseläufen.

Restaurant zur Eintracht.

Heute Frühlingsfest, verbunden mit

Drei-Concert und Illumination des Gartens.

Für eine reichhaltige Speisenkarte, ff. Käsenteller,

Bairisch und gutes einfaches Bier sorgt bestens.

P. Menzel.

Heute Mittwoch Potage von Huhn.

Damm's Etablissement.

Heute Mittwoch von 6—8 Uhr

Garten-Frei-Concert.

Potage mit Huhn, süße Forellen, Schnitzel mit Pilzen, selbstgebackenes Kuchen und Käsekäulechen.

Ausgezeichnete Biere auf Eis.

Leitmeritzer Elbschloss-Bier.

Hochachtungsvoll C. W. T. Marschner.

Stadt Kirchberg, grosse Frühg. 2.

Heute sowie folgende Tage humoristisches Gesangskonzert

von der beliebten Singgruppe der Herrn Döring.

Heinrich Plünz.

Garten-Restaurant zum Königstein,

41 Pirnaischestrasse 41.

Heute Frei-Concert.

Anfang 7 Uhr. W. Krause.

Naumann's Restaurant, Kaulbachstr. 12.**Heute Concert, Anfang 7 Uhr,**

wozu freundlichst eingeladen.

H. Naumann.

Gambrinus, Löbtauerstrasse.

Heute sowie jede Mittwoch Plinzen.

Restaurant**Skating Rink,**

Wintergartenstrasse — Blumenstrasse 31,

empfiehlt

gute Küche, gutgepflegte Biere, reine Weine.

Diners, Soupers ob auf jeder Höhe, werden ohne vorherige

Bestellung sofort serviert. Mittagsfisch von 12 bis 3 Uhr;

a Gouvert von 1. Platz an; à la carte zu jeder Tageszeit; Auswahl

aller Speisen, welche die Gaßen bietet.

ff. Böhmis, Bairisch, Lager- und einfache Biere.

Die Lokalitäten eignen sich vorzüglich zur Ablösung von

Gesellschaften, Hochzeiten, Familienfesten u. s. w. und

sind gratis zur Verbindung.

Der Park bietet für 2000 Personen durchaus schwangere, stets

staudreiche Räume, die zu Vogelschießen, Sommerfesten

bestens geeignet. Der Park und das Restaurant, mit Auf-

nahme des Stalling Platz, sind entsprechend. Einzelne Abonnementsticke

Platz ab 10 Pf. sind im Vorfest, vortrefflich zu haben.

Außermöglichkeit Dienstleistung, civile Preise.

Tapeten,

ordinäre und mittelfeine, empfiehlt höchst

6. G. Hanewald, Schössergasse 24.

Hotel zum Bad in Tharandt.

Heute Mittwoch den 6. Juni c.

großes Garten-Militär-Concert

von dem Trompetenchor des 1. Inf.-Regt. Neub. Nr. 12

unter Leitung seines Stadstrompeters Herrn W. Baum.

Anfang Nachmittags 4½ Uhr. Entree 50 Pf.

Abonnementsticket 5 Mark 50 Pf. an der Kasse.

Hochachtungsvoll H. W. Donner.

Körnergarten.

Heute Mittwoch Frei-Concert, von 4 Uhr Plinzen; E. Hörenz.

Priessnitz-Bad.

Schönster Aufenthalt Dresdens.

Frühlings-Fest nebst Frei-Concert

von der Kapelle des Hauses. Abends prächtige Illumination

des ganzen Parks. Um freudl. Zuspruch bittet A. Fritsch.

Werner's Etablissement „Tivoli“.

Heute Mittwoch

Schlachtfest,

von 8 Uhr an Wurstfest, später verschiedene Sorten Wurst.

Werner.

Heute Schlachtfest



Vogel-Käfige

in solider Arbeit empfiehlt in großer Auswahl von 1 Mark bis 50 Pf. an die Galanteriewaren-Handlung.

J. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestrasse Nr. 10.

Bad Königsdorff-Jastrzembs,

eröffnet am 15. Mai.
Dampfbäder, Bischen, Wölken, alle etwas fremde Brunnen, Spezialität für Kinder.
Von Bahnhof Petzow (R. R. Nordbahn) 1½ Stunden, von Rathen (Oberholz, Bahn) 2½ Stunden gute Chaussee. Wagen auf allen Stationen steht zu haben. Billige und gute Wohnungen werden bereitgestellt. Dr. Kaubel.

Von Bahnhof Petzow (R. R. Nordbahn) 1½ Stunden, von Rathen (Oberholz, Bahn) 2½ Stunden gute Chaussee. Wagen auf allen Stationen steht zu haben. Billige und gute Wohnungen werden bereitgestellt nach

die Bade-Inspection.

Blitzableiter.

Unsere aus Platina und Kupfer bestehenden Blitzableiter sind von Autoritäten der Wissenschaft als richtig anerkannt und entheben uns die bereits von uns aufgestellten ca. 4000 Stück oder weiteren Anreitung. Unsere Broschüren über Blitzableiter nebst Verzeichniß von Referenzen, sowie Kostenanschlägen, stehen allen Interessenten gratis zur Verfügung. — Die Montage geschieht auf Wunsch durch unsere Monteure.

Technisches Bureau, Görlig.

Wegen Todesfall Ausverkauf unter Kostenpreis Möbelstoff-Handlung W. Kleindienst, 23 Schloßergasse 23. 23 Schloßergasse 23.

Braunschweiger und Gothaer Wurstwaaren

empfiehlt die erste Hälfte seines großen Raars von Wurstwaren, als: Braunschweigerwurst 1.; Gothaer Gerstenwurst 1., II. und grobbackt in alten Hälften u. Welchen Salami grob u. fein, sowie Jungensw., Blutw., I. u. II., Hammelw., Wurstklopfs, Knackwursts, Schinken u. Teet, italienische Salami, unter Garantie der Güte und Haltbarkeit bei allen Preisen und reeller Bedienung.

Stadt M. Kaltosen, Stadt London, gr. Meissner-Str. 6. London.
Sonntags geöffnet.

500 Dkgd. Kinder- u. Damenstrümpfe, a Dutzd. von 1 Mark an.

500 Dutzend Herren-Socken, a Dutzd. von 2 Mark an.

500 Dutzend Kinder-, Damens- und Herrenhandschuhe in Zwirn u. Seide, a Dutzd. von 2 Mark an.

200 Dkgd. Beinlängen zum Ausdrücken a Dutzend von 2 Mark an.

50 Dutzend Gesundheits-Sachen, glatt und Filet für den Sommer zu billigen Preisen, ein gros und ein detail. Auch werden wertvolle Strümpfe, Unterhosen und Sachen wieder angeboten bei

Carl Wilhelm Seidel, am See 31.
Seestrasse 20. Seestrasse 20.

Vollständiger Ausverkauf von Galanterie-, Kurz- und Lederwaaren.

Ein geehrtes Publikum mache ich auf diese Gelegenheit aufmerksam und verkaufe ich mein mit den neuesten Dessins ausgestattetes Waaren-Lager zu ausschließlich billigen Preisen.

Oscar Marcusy,
Seestrasse 20.

NB. Bitte genau auf diesen zu achten.

Gefragene Kleidungsstücke, vorzüglich Pelze u. Winterröcke, Hosent, Betten, Wäsche, übren, Leibhausscheine u. s. w., werden fortwährend zum allerbesten Preis gefaßt.

12 gr. Ziegelstrasse 12. I. Et., im Pfandgeschäft.

Grosser totaler Ausverkauf! 20 Seestrasse 20 Eingang: Ecke Zahnsasse Eingang.

Nur ganz kurze Zeit!

Um so schnell wie möglich mit den im viersigen Verkaufsalot und in den anderen Verkaufsräumen aufgestellten kleinen- und Baumwollwaren-Sortimenten, welche aus einem grossen Industrie-Unternehmen herstellt, vollständig auszuverkaufen, sind von heute an die Verkäufer auf Strengste angewiesen, sämtliche Artikel zu jedem annehmbaren Gebot loszuschlagen. Die Preise sind pr. ganze Meter und alter Elle berechnet. Die Qualitäten liegen unter Garantie der Solidität. Wiederverkäufer erhalten 4 % Proc. Rabatt.

Preis-Liste.

1 Partie	6/4	weiße Leinwand	Mtr. 40 Pf.	Elle 22 Pf.
1	10 4		1,20	68
1	6/4	Velours	36	20
1	6/4	reinl. Velours	70	40
1	5/4 u. 6/4	Kordelsternen	40	23
1	6/4	Shirting	25	15
1	6/4	Giffen	30	18
1	6/4	Satin	40	22
1	6/4	Blous	35	20
1	6/4	Cravat	50	28
1	6/4	Damast	60	37
1	6/4	Madapolame	50	28
1	6/4	Crotone	50	28
1	5/4 u. 6/4	Novitas	35	20
1	großer Boten	6/4 Gläser Madapolame, Jacomets, Brillantes per Elle von 18 Pf. an.		
1	großen Boten	bunte Gardinen per Elle 18 Pf.		
1	Sack	rotheine Hantläder 6 M. 50 Pf.		
1	Dkgd.	weiße Tafelwälder 1 M. 20 Pf.		
1	Dkgd.	Westerwetten 2 M.		
1	Dkgd.	blaue Schweißwälder 3 M. 30 Pf.		
1	Stad.	12 4 reinehne Tischdecken 2 M.		
1	Stad.	14 4 Bettdecken 2 M.		
1	Stad.	6/4 blaue Manteldecke mit u. ohne Loh 60 Pf., ferner Teppiche, Gardinen, Camisols, Tischdecke, Flanelle, Lamas, Blandrucks, Blousenessel etc.		
		tafelhaft billig.		
		Um gütigen zahlreichen Besuch bitte ergeben der Verwalter.		

Emil Herzog jun., Spediteur in Döbeln, empfiehlt sich zur An- und Abfuhr aller Güter, sowie zur Beförderung aller Speditionsaufgaben.

Schöne trockene Fichten- und Kiefern-Breter

In allen Dimensionen offenbart billig
Jacob Sänger, Grunerstr. 10,
gegenüber der Albrechtstraße.

Helle Kattun-Kopf- und Halstücher,

1 Jugend M. 4.—
1 Stad. — 40 Pf.

Robert Bernhardt,
22-23 Freiberger Platz 22-23.

Echte Döllnitzer Gose.

Die Gose ist schwer zu erlangende Bier liefert wie von heute ab in Gläsern von 100 Pf. an, sowie auch in den beliebten Originalflaschen (unverkennbar). Ihre Qualität wird garantiert.

Röhlingsbrücke 94. Gebrüder Hollack.

Niederlage der Weißbier-Brauerei

A. Landré in Berlin

Schablonen

zur bequemen Selbstvorzeichnung der Namen, Vonguetten- und Wörtern-Silberl. Alphabet, Zahlen und Zeichen in allen gewöhnlichen Sorten, Vornamen, Nachnamen, Initialen und Initialen; auch werden verblüffende Namenszüge, Wappen und jedes beliebige Muster angefertigt.

Zum Reicht-Zeichnen der Wände halten wir die von uns als beste erprobte unauslöschliche Tinte.

Was irgend in Schablonen darstellbar, zu wissenschaftlichen, künstlerischen, gewerblichen und Verkehrszielen, wird, eingedacht in die Sache, in gediegener Arbeit, correct, sauber und billig angeleitet.

Vorzeichnungen auf Wäsche u. werden sauber und jahrelang ausgehalten.

Kupfer- und Messing-Schablonen-Fabrik

Gebr. Protzen,
Landhausstrasse 6, im Harmoniegebäude.



A. Krompholz,
Zahnkünstler

Marienstr. 7, 1. Et.
Atelier aller Arten
künstl. Zahnarbeiten,
Plombirungen etc.

Sprechzeit
v. früh 9—12 Uhr Nachm.

Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken öffnen billig

Schweizer & Oppler, Schäferstraße Nr. 60.

chemisch rein und stark, liefert billig die Essigsprit-Fabrik von Carl G. Herrmann, Bachbleichgasse 3.

Neuheit.
Zerstäubungsapparatus neuester Construction zum Aufdünnen von Blumen u. c. 60 u. 70 Pf. empfehlen
G. Aug. Schöne & Sohn,
Trompeterstraße 17.

Für Wiederverkäufer mit Rabatt.



Leib-Jäckchen

(Gesundheitsjäckchen)
a Stück nur 10 Ngr., besonders weich und sehr für den Sonnen.

a Stück nur 17 1/2 Ngr., viele Sorten in verschieden Farben, für Herren und Damen empfiehlt

Clemens Birkner,
Schreibergasse 19.



Eine größere Auswahl feiner Reitpferde sind preiswürdig zum Verkauf, den Herren Economen empfiehlt besonders meine Pferde, welche sich zum Reiten und Fahren eignen. 1 mit Hirschfell, Strudelstrasse Nr. 2.



Mollige Schlafröcke!

nur gut und billig in der 1. Dresdener Schlafrockfabrik von S. Meyer jun., Frauenstr. 4 u. 5.

Schlesischen Käse, reine Waare, 10 Pf. 3 Mrt. Prima Limburger Käse, vorzüglich fette Waare, 2 Pf. 48 Pf. in kleine billiger.

Prima Alpen-Sahnen-Käse, schon reif und fett, 1 Pf. 60 Pf. in kleine billiger.

Hochfeiner prima Emmenthaler Käse, vorzüglich fette, milde Waare, 1 Pf. 100 Pf., bei 10 Pf. billiger.

Albert Herrmann, große Brüdergasse 11, a. g. Adler, Nähe der Kirche.

Glück auf! In der Gerlach'schen Buchdruckerei in Freiberg ist erschienen:

Alte Chronik von Freiberg, ein Führer durch Sachsen Bergbaustadt. Von Stadtarchiv Freiberg. 8 Bogen in 8°. Mit guten Abbildungen und Tafeln.

Pianino, ein wenig gebrauchtes, vorzüglich im Ton, nicht für den festen Preis von 135 Thlr. zu verkaufen.

14 Neugasse 14, gegenüber der Serestrasse, Seifen- u. Kerzengeschäft en gros u. en detail.

SLUB
Wir führen Wissen.

